

Die Marmagener Kriegstoten des Ersten Weltkrieges



Vorwort

Ende der 1960er Jahre wurde auf dem hinteren Teil des Marmagener Friedhofs, als Ersatz für das Kriegerdenkmal an der Einmündung der Webergasse in die Kölnerstraße, ein Heldengedenkmal errichtet. Auf Bronzetafeln sind die gefallenen und vermissten Soldaten sowie die zivilen Toten der beiden Weltkriege aufgeführt.

Daneben stehen einheitliche Steinkreuze für die dort beigesetzten Toten der Weltkriege. Dort sind 23 Gräber angelegt (1 vom 1. Weltkrieg und 22 vom 2. Weltkrieg). Es sind dies vier Ziviltote und sechs Soldaten aus Marmagen sowie fremde Soldaten.

Außer den direkt Betroffenen wissen heute die wenigsten Besucher mit den hier aufgeführten Namen noch etwas anzufangen.

Um den vielen Schicksalen, die sich hinter den Namen verbergen, ein Gesicht zu geben soll in dieser Schrift das Leben der Verstorbenen, an Hand von Totenzetteln, Berichten und geschichtlichen Fakten aufbereitet werden.



Im Jahre 1918, vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg. Anlässlich dieses Datums sind hier nun die Gefallenen und Vermissten dieses Krieges aufgeführt.



Markante Daten des 1. Weltkrieges

31.7.1914 Information der Bevölkerung über die Mobilmachung. Der Korpsbezirk des VIII. Armeekorps ist das gesamte Rheinland.

An die Bevölkerung der Korpsbezirke des VIII. Armeekorps!

Seine Majestät der Kaiser hat das Reichsgebiet in Kriegszustand erklärt; für diese Maßregel sind lediglich Gründe der raschen und gleichmäßigen Durchführung der Mobilmachung maßgebend und nicht etwa die Beforgnis, daß die Bevölkerung die vaterländische Haltung werde vermissen lassen. Die Schnelligkeit und Sicherheit unseres Aufmarsches erfordert einheitliche und zielbewußte Leitung der gesamten vollziehenden Gewalt. Wenn durch die Erklärung des Kriegszustandes die Gesetze verschärft werden, so wird dadurch niemand, der das Gesetz beachtet und den Anordnungen der Behörde Folge leistet, in seinem Tun und Wirken beschränkt. Ich vertraue, daß die gesamte Bevölkerung alle Militär- und Zivilbehörden freudig und rückhaltslos unterstützen und uns damit die Erfüllung unserer hohen vaterländischen Pflichten erleichtern wird. Dann wird auch der alte Waffenruhm des Heeres aufrecht erhalten und es vor den Augen unseres Kaisers und den Blicken unserer Nation in Ehren bestehen.

Coblenz, den 31. Juli 1914.

Der kommandierende General.

gez. von Tülf.

1.8.1914 Kriegsbeginn mit Einmarsch ins neutrale Belgien



Marmagener Soldaten (kommen alle 3 wieder nach Hause)

15.8 1914 Angriff der Russen in Ostpreussen

Ende August 1914 siegreiche Schlacht bei Tannenberg /Ostpreussen dann Rückeroberung von Ostpreussen und in der Folge Eroberung russischer Gebiete.

Bis November 1914 Frontlinie im Westen bei Ypern, an der Somme, Verdun, Vogesen

Im Unterhaltung- und Anzeigenblatt des Kreises Schleiden werden die Namen von ausgezeichneten Soldaten veröffentlicht. Anfang 1915 sind dies für Marmagen:

Marmagen, 22. Febr. Aus Marmagen erhielten im Laufe des Krieges das Eiserne Kreuz: Gefreiter Peter Mitz unter Beförderung zum Unteroffizier, Unteroffizier d. R. Johannes Riesenbürger (gefallen), Reservist Johann Meyer, Ref. Mathias Deberichs unter Beförderung zum Unteroffizier, Ref. Anton Baales, Unteroffizier d. R. Peter Mitz, Offiziersstellvertreter Robert Schmidt unter Beförderung zum Leutnant und Kompagnieführer.

Marmagen, 11. April. Unteroffizier Peter Nütz aus Marmagen ist unter Beförderung zum Vizelfeldwebel mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse hatte er schon früher erhalten.

Nach Johann Riesenbürger, dem das EK II posthum verliehen wurde, sind aus dieser Liste später auch Anton Baales und Peter Milz gefallen.

22.4.1915 Erstmaliger Einsatz von Gas in Frankreich durch deutsche Truppen

Langer Stellungskrieg in Frankreich mit enormen Verlusten und vielen gescheiterten Offensiven auf beiden Seiten.

12.3.1917 Ausbruch der russ. Revolution in St. Petersburg, danach nur wenige Kämpfe im Osten

6.4.1917 Kriegseintritt der Amerikaner

15.12.1917 Waffenstillstand im Osten

3.3.1918 Friedensvertrag mit Russlands in Brest-Litowsk

Der Krieg im Westen wütet furchtbarer denn je weiter. Millionen Tote, total verwüstetes Kampfgebiet.

11.11.1918 Deutschland kapituliert, Waffenstillstandserklärung in Wald von Compiegne.

Die Marmagener Kriegsoffer des 1. Weltkrieges

Jesus! Maria! Joseph! Laurentius!

Entbiete zur Trauerfeier, Israel, wegen der Toten, die auf deinen Höhen erschlagen sind. Wie sind die Helden gefallen und wurden zertrümmert die kostbaren Gefäße.

2. Sam I. 19 u. 27.



Zum frommen Andenken
an die Opfer des Weltkrieges aus der
Pfarrgemeinde Marmagen,
die den Heldentod gestorben sind:

1. Heinrich Renn	† 26. Sept. 1914
2. Joh. Riesenbürger	† 23. Okt. 1914
3. Laurenz Siep	† 3. Dez. 1914
4. Anton Milz	† 5. Aug. 1915
5. Wilh. Reifferscheid	† 15. Febr. 1916
6. Joseph Poth	† 18. Mai 1916
7. Peter Effer	† 29. Juli 1916
8. Anton Baales	† 24. Sept. 1916
9. Johann Baales	† 30. Sept. 1916
10. Artur Poensgen	† 14. März 1917
11. Karl Knoll	† 6. Mai 1917
12. Alois Thurn	† 3. Okt. 1917

13. Peter Milz	† 27. Dez. 1917
14. Adolf Schuler	† 2 ^o Mai 1918
15. Theobald Schmidt	† 18. Juni 1918
16. Rudolf Schmidt	† 29. Sept. 1918
17. Hermann Breh	† 18. Nov. 1918

Betet auch für die Vermißten:

18. Karl Meyer	vermißt seit 1914
19. Ewald Poensgen	vermißt seit 1915
20. Oswald Effer	vermißt seit 1915
21. Karl Poensgen	vermißt seit 1916
22. Johann Dederichs	vermißt seit 1918
23. Hermann Schmidt	vermißt seit 1918

Sie zogen hinaus, um mit ihren Leibern die Heimat zu schirmen. Sie haben den guten Kampf gekämpft, sie waren bereit, für Geseß und Vaterland zu sterben.

Dankbar wollen wir stets ihrer gedenken, die willigen Herzens und mutig für die ehrwürdigen und heiligen Geseße eines ehrenvollen Todes gestorben sind. Lohne es ihnen, o Herr, mit den ewigen Gütern und nimm sie auf

zum ewigen Frieden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen.



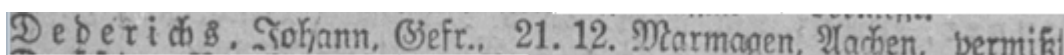
Die Verlustlisten enthalten Einträge über Verwundete, Vermisste, Gefallene und Gefangene. Je nach Schicksal können so also mehrere Einträge für einen Soldaten entstehen. In den Wirren des Krieges gehen aber auch Informationen über Soldaten verloren, die dann nicht aufgeführt sind.

Insgesamt kämpften 129 Marmagener Männer fürs Vaterland . Die Listen weisen 64 Marmagener Verluste aus. 18 davon sind gefallen, von den 5 Vermissten ist nur einer wieder nach Hause gekommen.

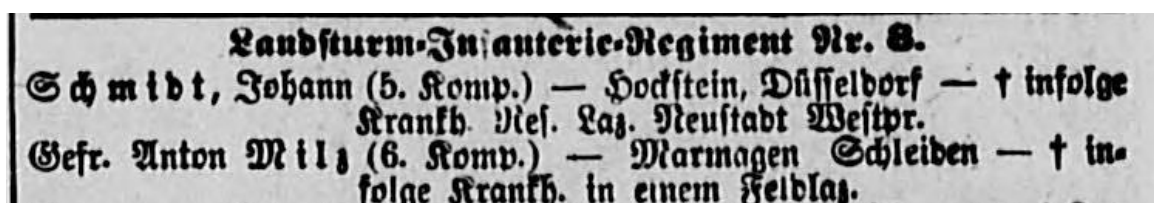
Beispielhaft Johann Dederichs in Verlustliste vom 06.04.1915 als leicht verwundet gemeldet



Johann Dederichs in Verlustliste vom 11.10.1918 als vermisst gemeldet



Anton Milz in Verlustliste vom 18.11.1915 als gefallen gemeldet (Kreuzsymbol)



Einzelchicksale

Schon im zweiten Kriegsmonat fällt Heinrich Renn als erster Marmagener Soldat in Nordfrankreich.

Laut Verlusenliste vom 3.2.1915 kämpften Siep Laurenz und Thurn Josef Alois in der gleichen Kompanie im heutigen Polen gegen die Russen. Genannt werden die Kämpfe in Zdunska-Wola am 20. und 21.11, in Lasl am 2. und 3.12. in Mogilno vom 2.-5.12 und in Terenin am 5.12.1914.

Am 3.12.1914 fällt Siep Laurenz in Mogilno, sein Kamerad Thurn Josef Alois wird in diesen Kämpfen verwundet. Josef Alois kann sich von seiner Verwundung erholen und wird später an der Westfront eingesetzt. Am 3.10.1917 fällt auch er bei Magiennes in Flandern.

Die beiden Baales-Brüder Anton und Johann fallen innerhalb einer Woche im Sept. 1916 in der Schlacht an der Somme in Frankreich. Der Vater ist ca. einen Monat vorher eines natürlichen Todes gestorben.

Im 2. Weltkrieg kommt durch einen Fliegerangriff ihre Schwester Katharina am letzten Tag der Kämpfe in Dormagen –Rheinfelden (2.3.1945) bei der Eroberung des Rheinufer durch die Amerikaner zusammen mit ihrem Ehemann um.

Nachdem erst im August 1920 durch die Mitteilung der Militärkommandantur der Tod des zunächst vermissten Karl-Josef Pönsen aktenkundig wurde, beklagte nun auch die Familie Pönsen zwei Söhne. Der Bruder Arthur war 1917 in Frankreich gefallen.

Von den Vermissten ist nur Schmidt Hermann wieder nach Hause gekommen. Er verstarb jedoch 1926 mit nur 32 Jahren in Köln und wurde in Marmagen beerdigt. Es sind also insgesamt 22 Marmagener Soldaten zu beklagen.

Der jüngste Marmagener Kriegstote ist der 18 jährige Primaner Adolf Schuler, Sohn des Königlichen Revierförsters von Stritterhof.

Drei Familien wird der Mann und Vater entrissen:

Familie Anton Milz, mit drei Kindern, (Alfons 10, Leo 7 Jahre und Josefine 1 Jahr)

Familie Laurenz Siep mit zwei Kindern (Anna 1 Jahr, Josef 5 Monate) Josef stirbt wenige Tage nach dem Vater

Familie Johann Riesenbürger mit drei Kindern (Paula 3 Jahre, Johann, Franz)

Totenzettel, Anzeigen und Gedenktafeln der Gefallenen

**Jesus! Maria! Josef!
Laurentius!**

„Mannhaft will ich mein Leben opfern,
so werde ich mich meines Mannesalters
würdig erweisen, den Jüngeren aber
ein heldenmütiges Beispiel geben, wenn
ich willigen Herzens und mutig für die
heiligen Geheße meines Volkes eines
ehrenvollen Todes sterbe.“
11. Maffabder 6.



Zur frommen Erinnerung
an den Gefreiten

Josef Aloys Thurn,

geboren zu Marmagen am 11. Ok-
tober 1883, in Flandern am 2. Oktober
1917 abends schwerverwundet, am 3.
Oktober nachmitt. 1/26 Uhr den Helden-
tod gestorben, unter militärischen Ehren
beigesetzt auf einem deutschen Ehren-
friedhofe in Feindesland am 5. Ok-
tober 1917.

Barmherzigster Jesu,
gib ihm die ewige Ruhe!

Druck: P. J. Berg, Neuchâtel.

Jesus + Maria + Josef + Laurentius!

„Gedenke, Israel, derer die für dich
ihrer Wunden erlagen. Die Besten wurden
erschlagen, wie Helden sind sie gefallen.“
Hl. Schrift.



Zur frommen Erinnerung

an unsern unvergesslichen Sohn, Bruder, Neffen
und Schwager

Karl Knoll,

geboren zu Marmagen am 4. Februar 1889
den Heldentod für uns gestorben am 6. Mai 1917
bei Arras.

O Heiland, der du dein irdisches Vaterland so
sehr geliebt hast, dem zunächst du dein Leben weihst
und die Wunder deiner Allmacht, der du weinst
über das Unglück deiner Heimat und auf dem
bittern Todeswege deine eigenen Schmerzen ver-
giffest ob des Schicksals deines Volkes und am Kreu-
zesstamme diese Liebe besiegelt mit dem Tode, sieh
gnädig und voll Huld herab auf deinen Diener Karl
der dir nachfolgend furchlos und tapfer unsere
liebe Eifelheimat gegen den anstürmenden Feind
verteidigte und seine Heimatstreue besiegelte mit
dem Todesopfer seines jungen Lebens, verzeihe ihm,
wenn noch menschliche Schwächen an seiner Seele
haften und verleihe ihm, der für uns mannhaft ge-
kämpft in heißer Schlacht die Siegestreue des
ewigen Lebens, Amen.

Barmherzigster Jesu, gib ihm die ewige Ruhe!

Buchdruckerei Kirzigen, Blankenheim.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Den Heldentod für das Vaterland starb am
26. Mai 1918 in Feuerstellung unser innigste-
liebster einziger Sohn und Bruder,

der Primaner

Adolf Schuler

im jugendlichen Alter von 18 Jahren bei den
Kämpfen im Westen; nachdem er im Herbst 1917
bis zum Friedensschlusse mit Russland am Stochod-
abschnitte gekämpft hatte.

In tiefstem Schmerze:

Heinr. Schuler, Königl. Revierförster

Maria Schuler, geb. Raths

Aenne Schuler

Adele Schuler

Lenchen Schuler.

Stritterhof, den 4. Juni 1918.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am
Freitag, den 14. Juni, vorm. 9³⁰ Uhr, in der
Pfarrkirche zu Marmagen.

Die zweite hl. Messe findet statt am Samstag,
den 15. Juni, vormittags 8^{1/2} Uhr.



Jesus! Maria! Joseph! Laurentius!

„Gedenke derer, Israel, die auf deinen
Höhen erlagen. Die Blüte wurde dir geraubt
im Kampfe.“ 2. Buch der Könige.



Zum frommen Andenken
an unsern lieben

Peter Milz,

Offiz.-Stellvtr. im Res.-Fußart.-Regt. Nr. 8,
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse
und des bulgar. Alexanderordens,

welcher am 27. Dezember im Kriegsjahr 1917
infolge einer tödlichen Krankheit wohlvorbe-
reitet und gottgegeben vom guten Christkind
zur hl. Weihnachtszeit in die Ewigkeit heim-
gerufen wurde.

Der in der Blüte der Jahre Dahingeschiedene
wurde am 2. November 1891 zu Marmagen
geboren. In der Volksschule vorgebildet, suchte
er in privatem Unterricht seine Kenntnisse zu
vertiefen, bezog dann als Baufachbesessener eine
höhere Fachschule in Köln, um weiterhin seine
Studien zu vollenden am Technikum in Strelitz.
Mit Eifer und Fleiß widmete er seine Tätig-

keit mehrere Jahre dem elterlichen Geschäfte,
bis der Ruf des Kaisers im August 1914 auch
an ihn erging zur Verteidigung des schwer
bedrängten geliebten Vaterlandes. Mit dem
Feuer der jugendlichen Begeisterung zog er in
den harten Kampf, ein tapferer Soldat vom
Scheitel bis zur Sohle, unverdrossen und auf
seinem Posten bis zum letzten Atemzuge. Nach
schweren Kämpfen an der Westfront wurde er
eine Zeitlang abkommandiert zur Ausbildung
in einer neu eingerichteten Artilleriewaffe und
tritt dann ungebrochenen Mutes auf dem
Balkankriegsschauplatz, hochgeschätzt von seinen
Vorgesetzten, der Liebling seiner Kameraden
und Untergebenen, wie er auch von Jugend auf
der Stolz seiner Eltern und Geschwister war.
Was graufige Schlachten nicht vermochten, das
ungesunde Klima brach seine eisenstarke Jugend-
kraft. Beim letzten Urlaub bestürmten seine
Anverwandten ihn, zur Schonung seiner ange-
griffenen Gesundheit in der Heimat Genesung
zu suchen. Doch des Kaisers Ruf war ihm
Gottes Stimme. Ihm und dem Vaterlande
war er getreu bis zum Tode. Sein junges,
vielversprechendes Leben gab er in die Hände
seines Schöpfers geduldig und ergeben auf
seinem Schmerzenslager in einem Feldlazarett
in Mazedonien. — Seine hartgetroffene liebe
Mutter, 10 Geschwister und die übrigen Ver-
wandten empfehlen seine l. Seele dem frommen
Gebete und Gottes hl. Frieden.



Gedenktafel auf dem Grab der Eltern in Marmagen und auf der
Kriegsgräberstätte Prilep in Mazedonien (Photo: Volksbund)

FLIEGER +25.3.1917 PETER MICHELS VIZEFELDWEBEL
MIDDENDORF SCHÜTZE +21.5.1917 FRANZ MILSCH
7 PETER MILZ OFFIZIERSSTELLVERTRETER +27.12.1917
SKETIER +16.11.1917 PAUL MISCHKE WEHRMANN
ANN MISKA KRANKENTRÄGER +22.12.1916 WILHELM

**Jesus! Maria! Josef!
Laurentius!**



Zur christlichen Erinnerung

an unsern lieben Mitbruder

Josef Poth

im Res.-Inf.-Regt. 258, 5. Komp.,

geboren zu Marmagen am 7. Juli 1885. Er starb den Heldentod in Rußland am 18. Mai 1916.

„Mannhaft will ich das Leben lassen, so werde ich mich meines Alters würdig erweisen, den Jüngeren aber ein heldenmütiges Beispiel hinterlassen, wenn ich willigen Herzens und mutig für die ehrwürdigen und heiligen Gesetze eines ehrenvollen Todes sterbe.“

II. Buch der Makkabäer 6.

„Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher.“

(50 Tage Ablaß.)

Die trauernden Angehörigen: der Vater und 4 Geschwister empfehlen die Seele des früh Verstorbenen dem heil. Opfer der Priester und der christlichen Fürbitte, damit sie desto eher eingehe
in den ewigen Frieden.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott, der du in deiner anbetungswürdigen Vorsehung uns den Augenblick des Todes bestimmt hast, wir bitten dich aus vertrauensvollem und ergebenem Herzen: Siehe gnädig auf die Seele dieses gefallenen Soldaten, nimm den in treuer Pflichterfüllung erlittenen Tod als vollständige Buße an und führe sie nach den Schrecknissen des Krieges in deinen ewigen Frieden. Amen.

„Barmherzigster Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!“



Druck: H. J. Kerp, Nechemich.

Jesus! Maria! Joseph! Laurentius!

Er „ist nicht tot, er schläft nur.“
„Ein herrliches Reich und eine Siegeskrone wird er erhalten aus der Hand des Herrn.“ hl. Schrift.



Den Heldentod für seinen Kaiser und die geliebte Heimat starb unser lieber Mitbruder

Heinrich Renn

Wehrmann im Resv. Reg. 69 II. Komp.
am 26. September 1914 zu Rouvray in Frankreich bei einem Sturmangriff.

Heinrich wurde geboren zu Marmagen am 21. November 1885. Ein treuer Sohn und Bruder, liebevoll und stets munter im Verkehr, vor seinem Herrgott ein Kind und als Soldat ein Held, fiel er in Feindes-

land, mutig kämpfend für unsere heiligsten Güter, den Heiland im Herzen, ein Gebet auf den Lippen traf ihn die grausame Kugel. Wenn auch sein Leib in fremder Erde ruht, die heißgeliebte Heimat, für die er mannhaft gestritten, hält sein Andenken in Ehren. Die Krone des Segens hat er empfangen aus der Hand des Herrn im himmlischen Vaterland.

Hart getroffen, bittet der Vater, fünf Geschwister, Schwager und Schwägerin um ein frommes Gebet, damit er ruhe in
Gottes hl. Frieden.

„Barmherzigster Jesus,
gib ihm die ewige Ruhe!“

Biermann'sche Druckerei, Köln.

Jesus! Maria! Josef! St. Laurentius!

„Mannhaft will ich mein Leben opfern,
der Mitjugend aber ein heldenmütiges Bei-
spiel hinterlassen wenn ich ehrenvoll sterbe
für die heiligen Gesetze.“

hl. Schrift.



**Zum christlichen Gedächtnis
des Feldartilleristen**

Rudolf Schmidt,

der am 27. September 1918 in den
heissen Kämpfen der Durchbruch-
schlacht auf französischem Boden
schwer verwundet wurde und am 29.
September in einem Feldlazarett er-
geben in Gottes hl. Willen verschied.
Der liebe Verstorbene wurde geboren
zu Marmagen am 7. August 1898. In
freuester Pflichterfüllung folgte er
im jugendlichen Alter von 18 Jahren
dem Rufe zur Fahne und kämpfte auf

der Westfront mit Mut und Begeiste-
rung für die heilige und gerechte
Sache seiner Heimat, bis eine grausam
feindliche Kugel seinem jungen Leben
ein Ziel setzte. Die hartgetroffene
Mutter, (sein Vater ging ihm bereits
im Jahre 1916 im Tode voran),
seine 5 Erüder, die gleich ihm ihre
Jugendkraft dem schwerbedrängten
Vaterland widmeten, 2 Schwestern
beweinen in ihm einen treuen Sohn
und Bruder der in kindlicher An-
hänglichkeit durch musterhaftes Be-
tragen ihnen nur Freude bereitete.
Barmherzigster Jesu, gib ihm die
ewige Ruhe, damit er eingehe aus
heissem Kampf in deinem
ewigen Frieden.

Buchdruckerei Kirstgen, Blankenheim

**Jesus! Maria! Josef!
Laurentius!**

„Den guten Kampf habe ich durchgekämpft,
den Glauben bewahrt: im übrigen ist
mir die Krone der Gerechtigkeit hinter-
legt, die mir verleiht der gerechte Richter.“
2. Tim. 4. 7.



**Zum christlichen Andenken
an den Ersatzreservisten**

Theobald Schmidt

bei einem Res.-Feldart.-Regt.

Der liebe Verschiedene wurde geboren
zu Marmagen am 27. März 1883.
Am 1. April 1915 eilte er zu den
Waffen zur Verteidigung des schwer-
bedrängten Vaterlandes. Ein wackerer,
gewissenhafter Soldat war er sehr be-
liebt bei Vorgesetzten und Kameraden.
Fast 2 Jahre stand er im Kampfe für
des Reiches Ehr und Wehr auf der

Ostfront, sodann seit März 1917 im
Westen. Dort fand er in den letzten
Heldenkämpfen im Juni 1918 den Ehren-
tod für uns alle.

Jeder, der den anspruchslosen, biedern,
frommen Charakter des so früh den
alten Eltern und Geschwistern Ent-
rissenen gekannt, kann ihren tiefen
Schmerz über den herben Verlust eines
so guten Sohnes und Bruders verstehen
und wird sich gerne mit ihnen ver-
einigen im Gebete, damit der treue
Kämpfer für unsere Heimat recht bald
ruhe

in Gottes hl. Frieden!

„Barmherzigster Jesu,
gib ihm die ewige Ruhe!“

G e b e t.

O Gott, siehe gnädig auf die Seele
des verstorbenen Kämpfers, nimm den
in treuer Pflichterfüllung erlittenen Tod
als vollgültige Buße an und führe sie
nach den Schrecknissen des Krieges in
Deinen ewigen Frieden. Amen.

Druck: H. J. Repp, Weidenich.

Jesus! Maria! Josef! Laurentius!

„Mannhaft will ich das Leben lassen; so werde ich mich meines Mannesalters würdig erweisen, den Jüngeren aber ein heldenmütiges Beispiel hinterlassen, wenn ich willigen Herzens und mutig für die ehrenwürdigen und heiligen Gelehe eines ehrenvollen Todes sterbe.“ 11. Makkabäer 6.



Zur christlichen Erinnerung
an unsern Mitbruder

Laurenz Siep,

der am 3. Dezember 1914 bei einem nächtlichen Sturmangriff bei Lodz in Rußland heldenmütig für unser Vaterland gefallen ist.

Der liebe Verschiedene wurde geboren zu Marmagen am 21. August 1883, verehelichte sich am 21. Oktober 1912 mit Maria Hubertina Rau aus Rohr. Der glücklichen Ehe entsprossen zwei Kinder, von welchen das jüngste, ein liebes hoffnungsvolles Knäb-

chen, wenige Tage nach dem Helden-tod des Vaters ihm in den Himmel folgte. Der Verstorbene wußte, daß der Soldat im Felde sein Totenkleid immer auf dem Leibe trägt, und darum beglich er seine Lebensrechnung mit dem Himmel. Alle seine Briefe und Karten aus dem Felde atmen tiefreligiösen Geist echter Ergebung in Gottes h. Willen. Das ist der reichste Trost für seine alten Eltern und seine jugendliche Gattin, die ihr Teuerstes geopfert auf dem heiligen Altar des Vaterlandes. Ihrem heißen Gebete schließen sich an sein geistlicher Bruder, seine geistliche Schwester und die übrigen Verwandten, auch unsere ganze Gemeinde, damit

er ruhe in Gottes h. Frieden.

Gebet. Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du in Deiner anbetungswürdigen Vorsehung uns den Augenblick des Todes bestimmt hast, wir bitten Dich aus vertrauensvollem und ergebenem Herzen, siehe gnädig auf die Seele unseres gefallenen Mitbruders Laurenz, nimm den in treuer Pflichterfüllung erlittenen Tod als vollgültige Buße an und führe sie nach den Schrecknissen des Krieges in Deinen ewigen Frieden. Amen.

Druck: G. J. Rupp, Marmagen.

In 1918 keine Gefallenen mehr im Osten wegen Waffenstillstand im Dez. 1917 und Friedensvertrag in März 1918 mit Russland.

Abkürzungen in der nachf. Tabelle:

+	gestorben	Gefgsh.	Gefangenschaft
VzFeldw.	Vizefeldwebel	Uffz.	Unteroffizier
Musk.	Musketier	Wehrm.	Wehrmann
Gefr. d. R.	Gefreiter der Reserve	Ltn.	Leutnant
Inf.	Infanterie	Rgt.	Regiment
Btl.	Bataillon	Kp.	Kompanie
Res.	Reserve	Abt.	Abteilung
verw.	Verwundet	Tz	Totenzettel

Quellen:

Standesamtsbücher der Gemeinde Marmagen in Schmidtheim

Kirchenbücher Kath. Pfarre St. Laurentius Marmagen

Kreisarchiv Euskirchen Unterhaltungsblatt Schleiden (31.7.14, 24.2.15, 14.4.15, 8.6.18)

Verlustlisten 1. WK des Vereins für Computergenealogie (Internet)

Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge (Internet)

Onlineprojekt Gefallenendenkmäler (Internet)

Gefallene des 1. WK aus der Gemeinde Kall (Andreas Züll)

Totenzetteldatei der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (Internet)

Fotos (Theo Schmidt)

P.S. Wer etwas zu der vorliegenden Dokumentation oder einer in Arbeit befindlichen zu den Gefallenen des 2. Weltkrieges beitragen kann und möchte ist dazu herzlich eingeladen.

Kontakt: Theo Schmidt, programm.schmidt@t-online.de

1. Weltkrieg vom 1.8.1914 bis 11.11.1918					
Einschließlich der nicht heimgekehrten 5 Vermissten sind 22 Tote zu beklagen					
Name	Geboren, Eltern	Familienst. Beruf	Dienstgrad, Einheit, Wohnung	Todesumstände Datum, Ort, Alter, Standesamt Nr.	Endgrablege
Baales Anton	01.03.1887 Johann Baales, Susanna Müller	verh. Ehegattin unbekannt, Maschinenw ärter	Uffz. Beim Res.-Inf.- Rgt. 238 (9. Kp.) Träger EK II, wohnh. in Nieder- Rimsingen/Baden	23.9.1916 an der Somme / Frankreich mit 29 Jahren gefallen, StA Marmagen S1916/51	Auf dem Fiedhof in Freiburg im Breisgau- Kappel vermerkt
Baales <u>Johann</u> Peter	02.04.1893 Johann Baales, Susanna Müller	ledig, Kutscher	Vzfeldw. beim Res.- Inf.-Rgt. 86 (Masch- gewehr-Kp.)	30.9.1916 in Lailly /Frankreich mit 23 Jahren gefallen, StA Marmagen S1917/6	
Bretz <u>Hermann</u> Josef	31.01.1885 Lorenz Bretz, Sophia Linden	ledig, Ackerer	Uffz. beim Res.-Inf.- Rgt. 69 (6. Kp.)	18.11.1918 in Blois / Frankreich in Gefangensch. mit 34 Jahren gefallen, StA Marmagen S1920/48	Kriegsgräberstätte St. Germain-en-Laye Grab 18
Dederichs Johann	21.12.1894 Wilhelm Dederichs , Katharia Peters	ledig	Gefr. beim Inf.-Rgt. 25 (III. Btl., 9. Kp.)	seit 1918 vermisst, am 16.2.1972 für Tod erklärt, StA Marmagen G1894/63	
Esser Oswald	27.10.1887 in Obermichelbac h Elsass, Mathias Esser, Gertrud	unbek.	Inf.-Rgt. 30 (11. Kp.)	verwundet , dann seit 27.9.1915 vermisst in der Champagne (28 Jahre)	
Esser Peter	14.06.1882 Jacob Esser, Anna Maria Hüpchen	ledig, Ackerer	Res.-Inf.-Rgt. 69 (1. Kp.)	30.07.1916 nach Verwundung in Peronne im Rudolf Virchow Krankenhaus in Berlin mit 34 Jahren gefallen, StA Marmagen S1916/24	
Knoll Karl	04.02.1889 August Knoll, Margarethe Gottlieb	ledig, Schreiner	Ersatz-Btl. des Landwehr-Inf.-Rgt. 28	6.5.1917 in Neuville /Frankreich mit 28 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1917/24	Kriegsgräberstätte Loivre
Meyer Karl	17.08.1888 in Blankenh. Wald, Albert Meyer, Gertrud Müller	ledig	Inf.-Rgt. 69	seit 8.9.1914 vermisst in Vitry (26 Jahre)	

Name	Geboren, Eltern	Familienst. Beruf	Dienstgrad, Einheit, Wohnung	Todesumstände Datum, Ort, Alter, Standesamt Nr.	Endgrablege
Milz Anton	01.03.1874 Hermann Milz, Gertrud Schröder	verh. mit Maria Anna Moos, 3 Kinder, Verputzer	Gefr. beim Landsturm-Inf.-Rgt. 8 (6.Kp.), wohnh. Buschgasse	5.8.1915 in Pultursk Russland infolge Krankheit im Feldlazarett mit 41 Jahren gefallen, StA Marmagen S1915/41	
Milz Peter	02.11.1891 Peter Milz, Katharina Baales	ledig, Bauführer	Offiz.-Stellvertr. beim Res.- Fußartillerie-Rgt. 8, Träger EK II, wohnh. in Kall	27.12.1917 bei Dunje/Mazedonien nach Krankheit im Feldlazarett mit 26 Jahren gefallen. (Tz)	Kriegsgräberstätte Prilep/Mazedonien Block H, Grab 659, An der Kriegsgräberstätte Kall vermerkt
Mösch Peter	19.11.1890 Michael Mösch, Katharina Hilltz	unbek.		20.06.1918 gefallen, StA Hillesh. S1953/39 für Tod erklärt	
Poth <u>Josef</u> Heinrich	07.07.1885 Michael Poth, Anna Maria Lorse	ledig, Tagelöhner	Res.-Inf.-Rgt. 258 (2.Kp.)	18.5.1916 in Illuxt / Russland mit 30 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1916/20	Plitischki Grab 69
Pönsngen Ewald	22.10.1887 Gustav Pönsngen, Maria Eva Hensler	ledig	Musk. beim Brigade- ErsatzBtl. 80	seit 15.5.1915 vermisst im Priesterwald/Frankreich (28 Jahre)	
Pönsngen Arthur	13.5.1892 Gustav Pönsngen, Maria Eva Hensler	ledig, Schneider	Inf.-Rgt. 160 (8. Kp.)	27.4.1917 bei Arras in Roeux /Frankreich mit 25 Jahren gefallen, StA Marmagen S1917/26	
Pönsngen <u>Karl</u> Josef	24.05.1889 Gustav Pönsngen, Maria Eva Hensler	ledig, Metzger	Infanterie-Rgt. 69 (9. Kp.)	18.10.1916 an der Somme / Frankreich mit 27 Jahren gefallen, StA Marmagen S1920/42	
Reifferschei d Wilhelm	in Vussem, Peter Reifferscheid, Barbara Esser	ledig, Gipser	Res.-Feldartillerie- Rgt. 50 (6. Batterie)	15.2.1916 in Donai im Feldlazarett 3 mit 22 Jahren gefallen, StA Marmagen S1916/8	
Renn Heinrich	21.11.1885 Mathias Renn, Maria Klein	ledig, Ackerer	Wehrm. beim Res.- Inf.-Rgt. 69 (I. Battailon, 2. Kp.)	26.9.1914 in Rouvroy/Frankreich mit 28 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1915/8	

Name	Geboren, Eltern	Familienst. Beruf	Dienstgrad, Einheit, Wohnung	Todesumstände Datum, Ort, Alter, Standesamt Nr.	Endgrablege
Riesenbürger Johann	26.7.1887 Hubert Riesenbürger, Margaretha Wüllenweber	verh. mit Martha Goletz, 2 Kinder, Klempner	Uffz. beim Res.-Inf.- Reg 69 (7. Kp.), Träger EK II, wohnh. Landsgasse	24.10.1914 nach Verwundung in Frankreich im Herz Jesu Krankenhaus .. Lazarett V mit 27 Jahren gefallen. StA Marmagen S1915/3	Kriegsgräberstätte Marmagen Grab 11
Schmidt Rudolf	07.08.1898 Josef Schmidt, Maria Johanna Held	ledig, Schreiner	Feldartillerie-Rgt. 15, wohnh. Buschgasse	28.09.1918 in Vouziers /Flandern mit 20 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1918/47	Kriegsgräberstätte Vouziers, Block 3 Grab 860
Schmidt Hermann	20.03.1894 Hermann Josef Schmidt , Mechthild Thurn	ledig	Schütze beim Res.- Inf.-Rgt. 258 (III. Btl., 12.Kp., 1. Maschinengewehrzu g)	23.04.1915 als vermisst gemeldet, 5 Jahre russ. Gefangensch. Verstarb am 16.1.1926 32jährig in Köln, Beerdigung in Marmagen, StA Köln II S1926/47	
Schmidt Theobald	27.03.1883 Andreas Schmidt, Katharina Pönsen	ledig, Ackerer	Res.-Feldartillerie- Rgt. 61	12.6.1918 in Marqueglise / Flandern mit 35 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1918/30	
Schuler Adolf	02.06.1899 Forsthaus Wahlerscheid, Heinrich Schuler, Maria Raths	ledig, Gymnasiast		26.5.1918 in Zielebeken /Flandern mit 18 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1918/25	
Siep Laurenz	21.08.1883 Peter Josef Siep, Anna Maria Schröder	verh. mit Hubertine Rau, 2 Kinder, Ackerer	Wehrm. beim Landwehr-Brigade- Ersatz-Btl. 29 (4. Kp.)	3.12.1914 in Magilno/Russland mit 31 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1916/31	
Thurn Josef <u>Alois</u>	11.10.1883 Wilhelm Thurn, Maria Anna Poth	ledig, Gipser	Gefr. beim Landwehr-Brigade- Ersatz-Btl. 29 (4. Kp.)	03.10.1917 in Magiennes /Flandern mit 34 Jahren gefallen (Tz), StA Marmagen S1918/4	